

Medienmitteilung

Sitten, 7. Dezember 2023

Velo-Initiative : Ein Jahr nach der Einreichung: Was nun?

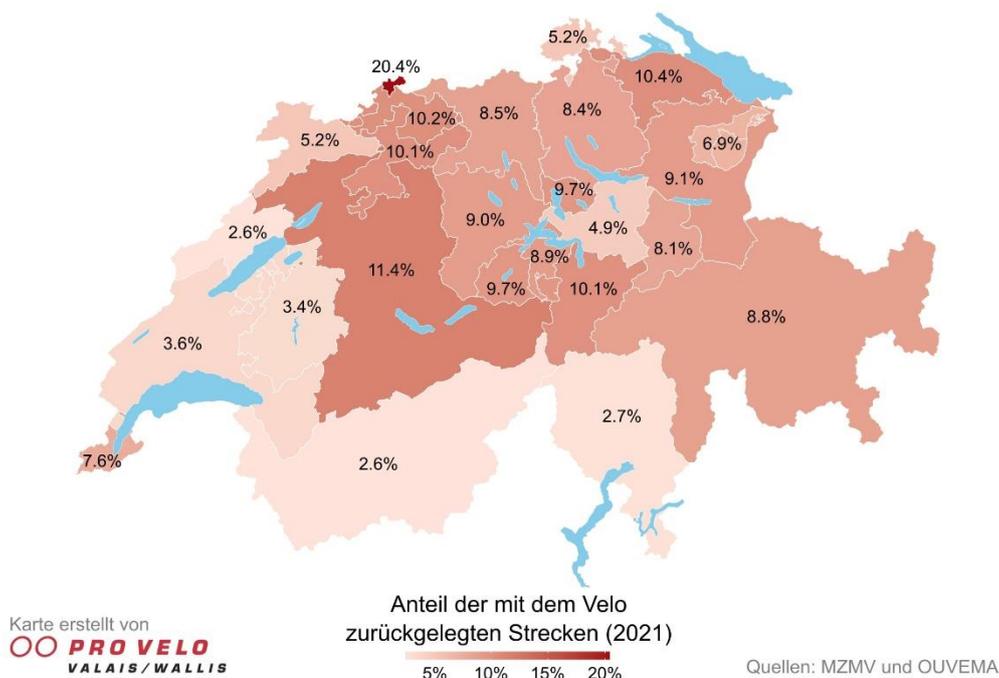
Ein Jahr nach der Einreichung der Velo-Initiative richtet der Verein PRO VELO Valais/Wallis einen Appell an die Walliser Politik, den Volkswillen nach sicheren und durchgehenden Velowegen auf unseren Kantonsstrassen zu respektieren.

Am 24. November 2022 haben die vier Verbände PRO VELO Valais/Wallis, VCS Wallis, PRO VTT und der Walliser Radfahrerverband 4'801 gültige Unterschriften bei der Kantonskanzlei eingereicht. Die Velo-Initiative stellt nicht nur sehr konkrete Forderungen, sondern zeigt auch den Wunsch der Walliser Bevölkerung, mit einer konkreten Velo-Politik voranzugehen.

Das neue kantonale Gesetz

Seit dem 1. Januar 2023 ist das neue Gesetz über den öffentlichen Verkehr und den Alltagslangsamverkehr (GöVALV) in Kraft. Es gibt dem Kanton eine gesetzliche Grundlage für die Planung, Realisierung und den Unterhalt eines kantonalen Velo-Infrastrukturnetztes (Art. 24) und ermöglicht ihm, Drittpartner wie PRO VELO zu beauftragen, die konkret auf der Ebene der Planung und des Unterhalts (Art. 24a) sowie auch der Förderung (Art. 25) tätig werden können.

PRO VELO begrüsst heute den Willen der Dienststelle für Mobilität, die gute Zusammenarbeit noch verstärken zu wollen, insbesondere durch spezifische Mandate, und unterstützt jede Politik, die den Anteil der Velofahrenden im Wallis erhöhen kann!



Das Wallis ist Schlusslicht beim Modal Split von Velofahrten in der Schweiz

Ein Gesetz, eine Strategie

Auch wenn das Gesetz vorhanden ist, so muss es noch umgesetzt werden. Der Kanton hat gesetzlich bis 2027 Zeit, um sein kantonales Netz zu planen, und bis 2042, um es zu realisieren. Während der Parlamentsdebatten kündigte der für Mobilität zuständige Staatsrat an, dass die Strategie, die sich aus der neuen kantonalen Rechtsgrundlage ergibt, Anfang 2024 vorgelegt werden soll. Wir erwarten daher, dass diese Verpflichtung in den kommenden Monaten eingehalten wird. Diese Strategie soll als roter Faden für die nächsten Jahre dienen, um die Anforderungen des neuen Bundesgesetzes über Velowege zu erfüllen, das seit dem 1. Januar 2023 in Kraft ist und die Kantone zur Einrichtung von Radwegenetzen zwingt.

Eine bereits gefährdete Strategie

Während auf Bundesebene Milliarden von Steuergeldern in den Ausbau von Autobahnen investiert werden, besteht auch auf kantonaler Ebene die Gefahr von finanziellen Fehlanreizen dieser Art. In der Dezembersession, die am Montag beginnt, wird der Grossrat des Kantons Wallis das Budget behandeln, darunter das Budget für den Bau und Unterhalt der Kantonsstrassen, das auch den Alltagslangsamverkehr umfasst. Die mehrjährige Finanzplanung sieht jedoch vor, dass die Mittel für Investitionen von 114 Millionen im Jahr 2023 auf 52 Millionen ab 2025 sinken, wenn gerade Mittel für den Langsamverkehr benötigt würden. Es besteht also die Gefahr, dass die verfügbaren Gelder primär in die Erhaltung der bestehenden Strasseninfrastruktur fliessen. Dies wird auf Kosten des Langsamverkehrs geschehen.

Eine der **Forderungen** der im November 2022 eingereichten **Velo-Initiative**, die insbesondere darauf abzielt, den Modal Split der Velofahrten deutlich zu erhöhen, kann somit nicht erreicht werden.

Aufruf an die Abgeordneten: Respektieren Sie den Volkswillen!

PRO VELO Valais/Wallis fordert den Grossrat auf, das kantonale Budget nicht zu kürzen, um den Volkswillen, der durch diese kantonale Initiative zum Ausdruck gebracht wurde, zu respektieren. Die Folgen wären dramatisch, sowohl für den Unterhalt und die Sicherheit der Kantonsstrassen, als auch für den Alltagslangsamverkehr und die Agglomerationsprojekte, deren Finanzierung auf diese Weise gefährdet würde. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass langfristig dauerhafte personelle und finanzielle Mittel bereitgestellt werden, um die Ziele der bestehenden Rechtsgrundlagen zu erreichen.

Der Verein PRO VELO hat in einem persönlichen Schreiben, das heute an die Grossrätinnen und Grossräte geschickt wurde, die Bedeutung dieser kantonalen Strategie 2040 für den Langsamverkehr in Erinnerung gerufen und setzt ein aktives Engagement für mehr Velowege im Wallis fort.

Kontakt :

Cédric Montangero, Präsident von PRO VELO Valais/Wallis, 079 949 09 09

Philippe Jansen, Sekretär von PRO VELO Valais/Wallis, 079 952 02 19